

Die Puderquaste



Wonach ich heimlich hier taste,
Was meine Hand jetzt umfängt,
Es ist die Puderquaste,
Die Du mir gestern geschenkt.

Mit blauer Seide gefüllt,
Gefertigt aus Schwanenslaum,
Hat sie mein Herz erschüttert,
Schuf sie mir Traum um Traum.

Ich sehe vor mir in Gedanken,
Wie sie voll süßem Gelüst
Die Arme Dir liebkost, die schlanken,
Und die weißen Händchen Dir küßt.

Wie sie die Wangen Dir streichelt
Und über Dein Näschen eilt, -
Wie sie den Hals Dir umschmeichelt
Und im Wangenrübchen verweilt . . .

O Quaste, du kluges Gesellchen,
Das alle Nuancen begreift,
Das mit dem duftenden Fellchen
Die reizendsten Schönheiten streift, -

Als leise mein Traumbild verblaßte,
Rief ich sehnsüchtig dir zu:
„Du freche, niedliche Quaste,
Hätt' ich es so gut wie du!“

Marie Madeleine

